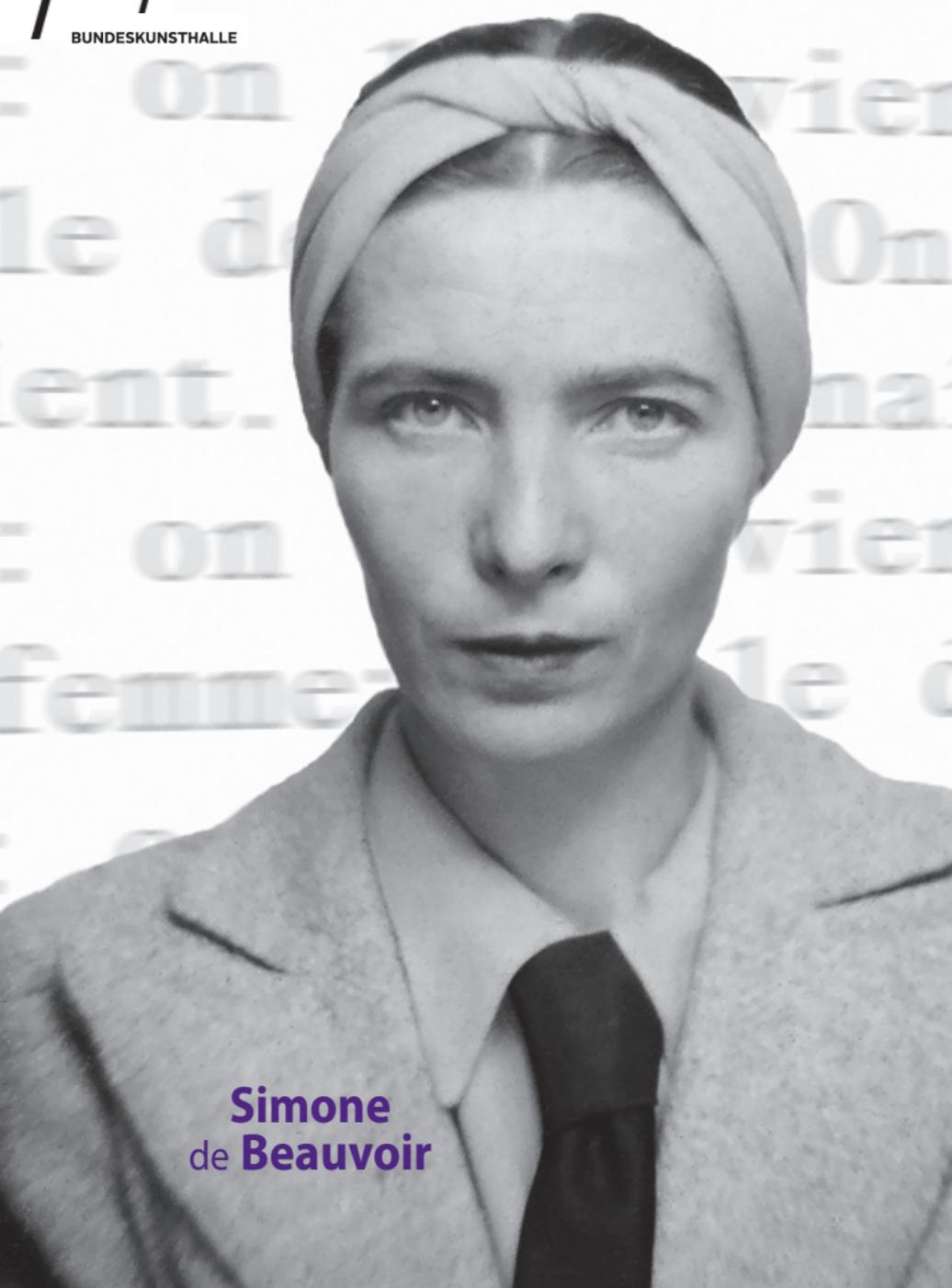


# Führungen und Filme

April – Juni 2022



**Kölner Frauengeschichtsverein**

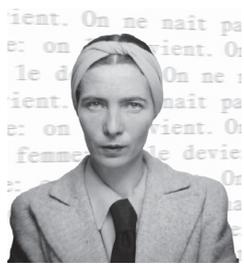
0221 24 82 65 [www.frauengeschichtsverein.de](http://www.frauengeschichtsverein.de)

## Liebe Freund\*innen und Interessierte,

das Wichtigste zuerst: **Wir sind nach Zollstock umgezogen!** Im neuen geräumigen Büro ist für alle Mitarbeiterinnen, das Archiv und die Bibliothek genügend Platz.

Wir freuen uns, in den nächsten drei Monaten wieder unterschiedliche Veranstaltungen anbieten zu können: Eine Anmeldung ist erforderlich. Es gilt die 2G-Coronaregel.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Ina Hoerner, Andrea Pracht, Heike Rentrop, Marlene Tyrakowski**



### TITELBILD

Simone de Beauvoir, bedeutende existenzialistische Schriftstellerin, legte mit „Das andere Geschlecht“ eine viel diskutierte Theorie der Geschlechterkonstruktion vor, die zu einem Grundlagenwerk der Neuen Frauenbewegung wurde, s. S. 5. (©mit freundlicher Genehmigung der Bundeskunsthalle)

## Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren weiterhin individuell buchen: für **Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. Fast alle Touren sind barrierefrei. Anmeldungen gern per Email: [info@frauengeschichtsverein.de](mailto:info@frauengeschichtsverein.de)

## Digitale Führungen

Wir bieten einige Themen auch online an. Gruppen können die **Melaten-Führung, den Rundgang Touristin in der eigenen Stadt** und die Führung **Das Wallraf-Richartz-Museum bzw. Ludwig und „seine“ Frauen** über Künstlerinnen auch online buchen.

### Unsere neue Anschrift:

Höninger Weg 100a, 50969 Köln

### Bankverbindung für Veranstaltungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

### Bankverbindung für Spenden und Fördermitgliedschaften

DE13 3702 0500 0001 2479 00

## Wir sind!

### Neue Frauenbewegung und feministische Kunst

Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt die feministischen Bewegungen der 1970er und 80er Jahre in Kunst und Gesellschaft, ihre Aufbrüche und nachhaltigen Veränderungen. Mit dem Slogan „Das Private ist politisch!“ rebellierten Frauen gegen traditionelle Rollenbilder und für die Abschaffung des § 218. Sie gründeten Lesbengruppen, autonome Frauenzentren, Frauenbuchläden und weitere Projekte. Ein großes Verdienst der Frauenbewegung war es, Gewalt in der Ehe enttabuisiert zu haben.

Parallel dazu setzten Künstlerinnen, die teilweise auch in der Bewegung aktiv waren, die feministische Aneignung des Kunst- raumes in Szene. Sie brachten Kunst auf die Straße, organisierten Proteste und kuratierten wegweisende Ausstellungen. In diesem Kontext fand 1981 auch die Gründung des Frauenmuseums statt.

Museumsführerin: Bettina Bab

## Maria Magdalena

### Erste Zeugin der Auferstehung

Ostern ist das Fest der Auferstehung Christi. Erste Zeugin dieses außerordentlichen und wichtigen Ereignisses war Maria Magdalena. Eine hohe Auszeichnung für eine Frau in der männerdominierten Institution der Kirche. Anhand ausgewählter Bilder der mittelalterlichen Sammlung wird die Biographie dieser geheimnisvollen Frau erkundet. War sie wirklich die reuige Sünderin, die Christus bis zu seinem Tod bedingungslos folgte oder war sie eine wohlhabende Bürgerin? Und wie war ihre Beziehung zu Christus tatsächlich?

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer



Fr 01.04.  
15:30 Uhr  
Kosten: 10 € zzgl. erm. Eintritt  
Ort: Bonn  
Frauenmuseum  
Im Krausfeld 10

18:00 Uhr  
Diskussion mit  
Zeitzeuginnen im  
Frauenmuseum

Do 07.04.  
17:00 Uhr  
Kosten: 12 € zzgl. Museumseintritt für Nicht-Kölner\*innen  
Ort: Wallraf-Richartz-Museum, Obenmarspforten 40

Lucas Cranach d. Ä.,  
die Heilige Maria  
Magdalena, 1525

## Sein und Schein

Führung im Skulpturenpark mit Lyrik jüdischer Dichterinnen

So 10.4.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Haupteingang

Riehler Straße



In der Ausstellung KölnSkulptur #10 werden Illusionen aufgerufen: Titel führen teilweise in die Irre, Spiegelungen und Umwege spielen eine Rolle, Verborgenes ist erst auf den zweiten Blick sichtbar. So zeigt sich z. B. die Libelle nur wenigen in ihrer Transformation. Jerry Holzers Kunstwerke sind Wissensspeicher, die es zu entziffern gilt. Einer beginnt mit den Worten „fake or real“. Mary Bauermeisters Skulptur „Rübezahl“ mit 130 Holzstämmen (Foto) steht im Mittelpunkt. Andere Objekte werden dagegen fast übersehen oder gar nicht gefunden.

In Ergänzung zur Kunst liest Katharina Waldau Gedichte jüdischer Lyrikerinnen.

Gästeführerin:

Ursula Mattelé



## Simone de Beauvoir

und „DAS ANDERE GESCHLECHT“

Die Schriftstellerin und Philosophin (1908–1986) gehört zu den wichtigsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und galt als Ikone der Frauenbewegung. 1949 veröffentlichte de Beauvoir die Studie „Le deuxième sexe“ (Das andere Geschlecht), in der sie sich mit der Situation der Frauen in der westlichen Welt auseinandersetzte. Ihre brillante Analyse, die Behandlung von tabuisierten Themen wie sexuelle Initiation, lesbische Liebe oder Abtreibung lösten damals eine Welle von Kritik und Anfeindungen aus. Später wurde die Studie als Grundlage der Frauen- und Geschlechterforschung und als feministisches Standardwerk anerkannt. Mit „Le deuxième sexe“ widmet sich die Ausstellung dem wohl berühmtesten Werk von Simone de Beauvoir.

Museumsführerin: Ursula Mattelé

So 01.05.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

zzgl. Eintritt

Ort:

vor der Kasse

Bundeskunsthalle

Bonn,

Helmut-Kohl-

Allee 4

Fragen Sie nach unseren künstlerisch gestalteten

## Geschenkgutscheinen

## „Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Andrea Pracht

Sa 23.04.

14:15 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eingang

gegenüber

Aachener Str.

251



Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.



Stadt Köln

## Pionierinnen der Abstraktion

Das Spiel mit Farbe und Form

Die Führung thematisiert eine wichtige Etappe der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts aus dem Blickwinkel von Künstlerinnen. Wie haben Gabriele Münter, Paula Modersohn-Becker, Alexandra Exter und ihre Kolleginnen mit ihren revolutionären Ideen die



Das blinde Schwesterchen vom P. M.-B.

Entwicklung der Kunst gestaltet? Mit ihrem Spiel von Farbe und Form, dem Lösen vom realistischen Abbild bis hin zur Abstraktion hebt die Führung die oft verschwiegene Bedeutung dieser Malerinnen hervor und stellt das faszinierende Werk deutscher und russischer Avantgarde-Künstlerinnen vor.

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Do 05.05.

18:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt

für Nicht-

Kölner\*innen

Treffpunkt:

vor der Kasse

des Museum

Ludwig

## „Ich male keine Männer ...“

### Auf den Spuren von Marta Hegemann

So 15.05.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Hildebold-  
platz 9



Marta Hegemann,  
(August Sander Archiv)\*

Marta Hegemann, verh. Räderscheidt, Mutter von zwei Söhnen, warf den Lehrerinnenjob hin, um eine der bekanntesten Künstlerinnen im Rheinland der 1920er Jahre zu werden. Sie gehörte zu den Kölner Progressiven und der Gruppe STUPID im Umkreis der Dadaisten. Ihr Werk wird dem Magischen Realismus zugerechnet. 1933 erlitt ihre Karriere einen herben Bruch: Ihre Kunst wurde von den Nazis als „entartet“ deklariert, es folgten viele Wohnortwechsel, ihr Mann verließ sie. Die Schauspielerin Sonja Kargel schlüpft in die Figur der erfolgreichen Kölner Malerin und führt durch ihr Leben.

\* © Photogr. Sammlung, Spark.-Stiftung Kultur

## Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

### Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Sa 21.05.  
13:30 Uhr  
Kosten: 22 €  
inkl. Leckerei  
u. 2 Getränken  
Treffpunkt:  
Theo-Burauen-  
Platz



Kaffeegenießerin

Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von aufwändigen Rezepten und Fastengebieten, von Verboten und Speisebeschränkungen bei Kindbettfesten sowie von frauenfeindlichen Verboten für Fischverkäuferinnen. Es geht sowohl um Überfluss als auch um Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Tradition des Bierbrauens sowie von Kaffeegenießerinnen, die im „Damsalon“ bei Streichmusik schlemmten. Gästeführerin: Heike Rentrop

## Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

### Migrationsgeschichte von Frauen

Mit dem Namen Köln/ün Bülbülü („Nachtigall von Köln“ machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 1970ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der heimatorientierten Arbeitsmigrant\*innen der ersten Generation.

Konfessionelle oder politische Verfolgung und wirtschaftliche Aspekte geben heute und gaben früher Frauen Anlass, zu emigrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete zu verschiedenen Zeiten, „fremd“ zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er und 70er Jahre, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung sowie ein Netzwerk migrantischer Unternehmerinnen.

Gästeführerin: Irene Franken



Mo 06.06.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Eigelsteintor-  
burg, Ebert-  
platz



Yüksel Özkasap  
(© Aysucilek)

## Kunstseidene Südstadt

### Auf den Spuren von Irmgard Keun



Kunstseidenes Mädchen  
(© S. Ostermann)

Die Schriftstellerin Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Veedel. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt. Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Ein emanzipiertes Frauenbild war nicht erwünscht. Im Exil verfasste sie u.a. den Roman „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerin Sonja Kargel nimmt Sie mit auf eine Reise durch Keuns Leben und Werke – unangepasst, schnoddrig, frech!

So 12.06.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Elsaßstr. 43



## Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

### Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Sa 18.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eingang der

Klinikkirche,

Josef-Stelzmann-

Str. 20



Kath. Klinikkirche  
(© Elke Wetzig)

Seit das Gelände der heutigen Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Noch in den 1960er Jahren plante der Architekt Gottfried Böhm eigens ein Klausurgebäude für die geistlichen Pflegerinnen, die seit der Wende zum 20. Jahrhundert in der Lindenburg tätig waren.

Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärdensprache Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät – ganz neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft – aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist nach wie vor die der Pflegerinnen.

Gästeführerin: Monika Frank

## Touristin in der eigenen Stadt

### Für Imis und ‚echte‘ Kölner\*innen

Sa 25.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: vor

dem Röm.-German.

Museum,

Roncalliplatz



War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henoth im 17. Jahrhundert als „Hexe“ verbrannt? Sie hören von der Stadtgründung, von lokalen Muttergottheiten sowie den Ursprüngen der Weiberfastnacht. Am Frauenbrunnen erfahren wir, welchen Einfluss seit Jahrhunderten Migration in Köln spielte, und werfen einen Blick auf die jüdische Geschichte Kölns. Außerdem berichten wir von manchen Besonderheiten wie den Frauenzünften, die es in dieser Ausprägung nur in Köln gab.

Gästeführerin: Claudia Lupri

## Wir sind online unterwegs!

### Kölner Frauen\*Stadtplan

Zum Internationalen Frauentag ging der Kölner Frauen\*Stadtplan online! Unter [www.frauenstadtplan.koeln](http://www.frauenstadtplan.koeln) sind wichtige historische Persönlichkeiten ebenso zu finden wie zeitgenössische Frauen, die sich für die Gleichstellung von Frauen eingesetzt haben oder Vorbilder waren. Die Kultur der Frauen\*netzwerke und -projekte zeigt, wie Frauen das politische und gesellschaftliche Leben beeinflusst haben. Kooperation der Stiftung Frauen\*leben mit dem Frauengeschichtsverein und dem Amt für Gleichstellung der Stadt.

### Zeitzeuginnen der Kölner Frauen-/Lesbenbewegung im Gespräch

In unserer Reihe „Zeitzeuginnen im Gespräch“ – initiiert von Gabriela Schaaf und Monika Mengel – erzählen viele unterschiedliche Frauen die Geschichte der Kölner Frauenbewegung aus ihrer persönlichen Perspektive.

Sie berichten, was sie damals motiviert hat, was sie selbst dazu beigetragen haben und wofür sie sich bis heute als Feministinnen engagieren.

[www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zum-sehen-und-hoeren/zeitzeuginnen-im-gespraech/](http://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zum-sehen-und-hoeren/zeitzeuginnen-im-gespraech/)

Z.B. oben: Lie Selter, erste Frauenbeauftragte, unten: Behshid Najafi von agisra

Termin:  
wann Sie wollen  
Kosten: keine  
Ort:  
zuhause auf  
dem Sofa



### App zu Jüdinnen in Köln



Wenn Sie den QR-Code scannen, können Sie an 30 Stationen der Stadt Informationen über das Leben bekannter und unbekannter Jüdinnen abrufen.

